Markets Weekly.

Die Sparkasse Bremen

19.12.2025

Aktienmärkte

Erholung am Donnerstag

Nach drei schwachen Tagen kehrte am Donnerstag der Optimismus an die Börsen zurück. Vorher hatten sowohl die Stimmungsumfragen aus Deutschland (siehe Seite 2) als auch die Arbeitsmarktdaten aus den USA (siehe Seite 2) eher widersprüchliche Signale gesendet. Zusätzlich war die Tendenz bei den US-Technologieaktien an der Nasdaq-Börse schwach. Hier wird weiter die Frage gestellt, ob sich die hohen Investitionen in Künstliche Intelligenz auszahlen werden. Viel Bewegung gab es auch bei Rüstungsaktien wie Rheinmetall, Hensoldt oder Renk – je nachdem, ob es positive oder negative Nachrichten zum Friedensplan für die Ukraine gab.

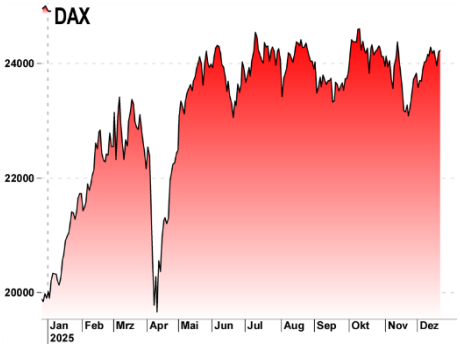
Am Donnerstag drehte dann die Tendenz. Zum einen sorgte die Prognoseerhöhung von Micron (siehe Seite 2) für bessere Laune bei Tech-Aktien. Zum anderen weckte der deutliche Rückgang der US-Inflation die Hoffnung auf Zinssenkungen in den USA. Am Freitagvormittag tendierten die Euro-Börsen dann seitwärts.

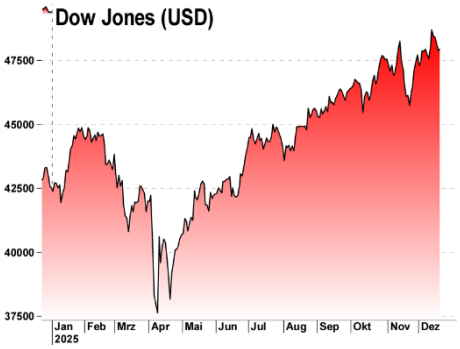
In der kommenden Woche ist vor den Feiertagen mit geringen Umsätzen zu rechnen. Aus den USA werden noch die Daten zum Wirtschaftswachstum im dritten Quartal nachgeliefert. Die nächste Ausgabe des Markets Weekly wird am 30. Dezember erscheinen.

Renten und Volkswirtschaft

EZB fasst Leitzins nicht an

Wie erwartet, hat der EZB-Rat die Leitzinsen nicht verändert. In der Pressekonferenz nach dieser Entscheidung verwies EZB-Präsidentin Christine Lagarde darauf, dass die Unsicherheit über die weitere Entwicklung hoch bleibe und deshalb in Abhängigkeit der Daten von Sitzung zu Sitzung neu entschieden werde. Gemäß ihrer eigenen volkswirtschaftlichen Abteilung erwartet die EZB zwar im Jahr eine leicht erhöhte Inflation, aber in 2027 soll die Teuerung unter dem EZB-Ziel von 2,0 Prozent liegen. Zusätzlich hob die Notenbank ihre Wachstumserwartungen für 2026 und 2027 leicht an.





Erfahren Sie mehr!
Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: **s.de/uyt**

Nur wenig Hoffnung für die deutsche Konjunktur

Umfragen bringen widersprüchliche Aussagen

Am Dienstag verbreitete der ZEW-Index etwas Hoffnung, dass die deutsche Konjunktur allmählich aus ihrer jahrelangen Stagnation herauskommen könnte. So stieg der Stimmungswert für die Konjunkturerwartungen recht kräftig an und erreichte mit 45,8 Punkten den höchsten Wert seit Juli. Nach Einschätzung der Befragten bleibt aber auch nur die Hoffnung auf eine Verbesserung, denn die aktuelle Konjunkturlage wurde mit – 82 Punkten so schwach bewertet wie seit Mai nicht mehr.

Am Mittwoch folgte der ifo-Geschäftsklimaindex, der mehrheitlich ein tristes Bild zeichnete, denn erstens gab der Indexwert gegenüber dem Vormonat nach und zweitens verfehlte er die Markterwartungen. Der Grund hierfür war der Rückgang bei der Beurteilung der Erwartungen an das künftige Geschäft – also genau entgegengesetzt zur Entwicklung beim ZEW-Index. Die Umfrage zur Geschäftslage fiel beim ifo-Index genauso schwach aus wie im Vormonat und bestätigte damit das niedrige Niveau, das bereits das ganze Jahr über vorherrschte.

Erste Daten zur US-Konjunktur

Arbeitslosenquote steigt – Inflation gibt deutlich nach

Nach dem historisch langen Stillstand der US-Behörden wurden am Dienstag endlich wieder Daten zum Arbeitsmarkt veröffentlicht. Während der Monat Oktober statistisch übersprungen wurde, wurden für den November 64.000 neue Arbeitsplätze gemeldet. Gleichzeitig stieg aber die Zahl der Arbeitslosen von 7,60 Millionen Personen im September auf 7,83 Millionen im November. Aus diesem Grund wurde ein Anstieg der Arbeitslosenquote von 4,4 auf 4,6 Prozent gemeldet. Dies ist der höchste Wert seit fünf Jahren, was die Abkühlung der US-Konjunktur illustiert.

Auch der deutliche Rückgang der US-Inflation kann als Anzeichen für eine Abkühlung der US-Konjunktur gewertet werden. Nach 3,0 Prozent im September wurde für den November ein Wert von 2,7 Prozent gemeldet. Die Kerninflation sank sogar von 3,0 auf 2,6 Prozent. Am Aktienmarkt wurde diese Nachricht positiv aufgenommen, da mit rückläufiger Inflation die Wahrscheinlichkeit für Leitzinssenkungen in den USA steigt.

US-Speicherchiphersteller Micron hebt Prognose kräftig an

KI-Speicher treiben Umsatz- und Gewinnerwartungen nach oben

Micron profitiert stark vom Boom bei Künstlicher Intelligenz (KI) und hat für das laufende Quartal eine deutlich bessere Prognose vorgelegt als von den Analysten erwartet worden war. Der Konzern stellt Erlöse von rund 18,7 Milliarden US-Dollar in Aussicht, jeweils 400 Millionen US-Dollar mehr oder weniger – weit über den Schätzungen der Analysten von 14,2 Milliarden US-Dollar. Auch beim Ergebnis zeigt sich das Management sehr optimistisch: Der bereinigte Gewinn je Aktie soll bei etwa 8,42 US-Dollar liegen, plus/minus 20 US-Cent, während Analysten im Schnitt nur mit 4,78 US-Dollar gerechnet hatten.

Strategisch richtet Micron den Fokus nunmehr klar auf margenstarke Hochleistungsspeicher für Anwendungen mit Künstlicher Intelligenz, insbesondere HBM-Chips, die in KI-Beschleunigern eingesetzt werden. Im Gegenzug zieht sich der Konzern aus dem schwächeren Endverbrauchergeschäft mit Speicherchips für PCs und Smartphones zurück – ein Schritt, den Analysten überwiegend positiv werten. An der Börse kamen Ausblick und Strategie gut an: Die Micron-Aktie sprang am Donnerstag um rund zehn Prozent nach oben.

Erfahren Sie mehr!
Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: **s.de/uyt**

Die Sparkasse Bremen

Markets Weekly

Zentrale Marktdaten

Aktienindex	Indexwert	52-W-Hoch	52-W-Tief	Prozentuale Veränderung			
				1 Woche	1 Monat	3 Monate	12 Monate
DAX	24.208	24.771	18.490	- 0,4 %	+ 4,4 %	+ 2,2 %	+ 19,6 %
EuroStoxx 50	5.740	5.818	4.540	- 0,2 %	+ 3,7 %	+ 5,2 %	+ 15,8 %
Dow Jones	47.952	48.878	35.937	- 1,0 %	+ 3,9 %	+ 3,5 %	+ 13,3 %
S&P 500	6.775	6.920	4.835	- 1,8 %	+ 2,4 %	+ 2,2 %	+ 15,4 %

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit!

Die nächste Ausgabe des Markets Weekly erscheint am 30.12.2025.

Ausgewählte wichtige Termine

23.12.2025 Bruttoinlandsprodukt (USA)

Erfahren Sie mehr!
Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: **s.de/uyt**

Die Sparkasse Bremen

Wir sind für Sie da

Die Spielregeln der Finanzwelt haben sich fundamental verändert. Erfolgreiche Vermögensanlage ist heute eine komplexe Herausforderung. Gefragt sind maßgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Vermögen – transparent, flexibel, individuell und komfortabel. Hierfür stehen wir als Sparkasse Bremen mit unserem Finanzkonzept. Zusätzlich bieten wir einen umfassenden Service und aktuelle Informationen.

Ihr Ansprechpartner für Aktienmärkte und Rohstoffe:

Dr. Sascha Otto

Börsen-Experte der Sparkasse Bremen

0421 179-3542
sascha.otto@sparkasse-bremen.de

Ihr Ansprechpartner für volkswirtschaftliche Analysen, Notenbanken und Rentenmärkte:

Björn Mahler

Chefanalyst Wertpapier- und Portfoliomanagement

0421 179-1450
bjoern.mahler@sparkasse-bremen.de

Ihr Ansprechpartner für volkswirtschaftliche Analysen:

Steffen Dierking

Analyst Wertpapier- und Portfoliomanagement

0421 179-1475
steffen.dierking@sparkasse-bremen.de

Erfahren Sie mehr!
Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: **s.de/uyt**

Die Sparkasse Bremen

Rechtliche Hinweise

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die von der Die Sparkasse Bremen AG als zuverlässig erachtet werden, ohne allerdings zwingend von unabhängigen Dritten verifiziert worden zu sein. Es besteht keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle Meinungsäußerungen, Schätzungen oder Prognosen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung eines Finanzinstruments. Es besteht keinerlei Zusage, dass ein in dieser Veröffentlichung genanntes Portfolio oder eine Anlage eine günstige Anlagerendite erzielt.

Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Weder diese Veröffentlichung noch eine Kopie dieser Veröffentlichung, auch nicht auszugsweise, darf ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis der Die Sparkasse Bremen AG an unberechtigte Personen oder Unternehmen verteilt oder übermittelt werden, es sei denn, die Weitergabe ist vertraglich gestattet. Die Art und Weise wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten.

Die Sparkasse Bremen

Dr. Sascha Otto
Universitätsallee 14
28359 Bremen
0421 179-3542

sascha.otto@sparkasse-bremen.de
www.sparkasse-bremen.de

Quellenangaben

Charts & Marktdaten: Die Sparkasse Bremen AG/
S-Investor/Thomson Reuters/Bloomberg/vwd

Erfahren Sie mehr!
Unsere Meinung zu Börse & Märkte finden Sie auch auf unserem Youtube-Channel: **s.de/uyt**

Die Sparkasse Bremen